



## Erklärung von Pax Christi International zum Tod von Papst Franziskus

### Danke, Eure Heiligkeit!

Heute, am 21. April 2025, ist Papst Franziskus im Alter von 88 Jahren in Rom verstorben. Im Namen von Pax Christi International schließen wir uns der Trauer der Welt an und beten für seine ewige Ruhe. Wir danken Gott zutiefst für sein Leben, seine Führung und seinen unermüdlichen Einsatz für eine gerechtere, gewaltfreiere und mitfühlendere Welt.

### Ein Vermächtnis der Barmherzigkeit und Gewaltlosigkeit

Während seines Pontifikats war Papst Franziskus ein unerschütterlicher Verteidiger der Werte des Evangeliums, insbesondere der Barmherzigkeit, des Friedens und der Gewaltlosigkeit. In jedem seiner Ansprachen erinnerte er uns daran, dass wir Jesus nachfolgen müssen. Er forderte uns außerdem auf, eine „Kultur des Friedens“ aufzubauen, die auf Respekt vor der Menschenwürde und der Ablehnung von Gewalt in all ihren Formen basiert.

Seine Heiligkeit sagte zu drei französischen Aktivisten, die er traf: *„Startet eine Revolution, rüttelt die Dinge auf. Die Welt ist taub; ihr müsst ihr die Ohren öffnen.“* Franziskus selbst verkörperte diesen revolutionären Geist und drängte auf eine gewaltfreie Revolution, die das Wohl aller in den Vordergrund stellt, insbesondere der am stärksten Ausgeschlossenen und Angegriffenen.

Papst Franziskus lehrte uns unermüdlich, dass die Antwort auf Gewalt nicht mehr Gewalt ist. Anstatt die größten Herausforderungen der Menschheit zu lösen, verewigt und eskaliert Gewalt sie oft. Bei einem Treffen mit der Anti-Defamation League im Jahr 2017 verkündete er: *„Angesichts der sich weltweit ausbreitenden Gewalt sind wir zu mehr Gewaltlosigkeit aufgerufen. Das bedeutet nicht Passivität, sondern aktive Förderung des Guten.“*

Diese „größere Gewaltlosigkeit“, wie sie Papst Franziskus vorschwebte, beinhaltet, der Versuchung der Gewalt zu widerstehen, unsere Feinde zu lieben, Böses mit Gutem zu beantworten (Römer 12,17-21), die Spirale der Gewalt zu durchbrechen und Potenzial für Versöhnung zu schaffen.

### Ein globaler Aufruf zur Versöhnung

Papst Franziskus ermutigte nicht nur die Kirche, sich für den Frieden einzusetzen, sondern appellierte auch eindringlich an die Staats- und Regierungschefs der Welt, sich für eine friedliche und gewaltfreie Konfliktlösung einzusetzen.

Anlässlich des 50. Weltfriedenstages erinnerte er uns daran: *„Gewalt ist nicht die Lösung für unsere zersplitterte Welt. Gewalt mit Gewalt zu beantworten, führt im besten Fall zu Zwangsmigration und enormem Leid, da enorme Mengen militärischer Ressourcen nicht für die täglichen Bedürfnisse junger Menschen, bedürftiger Familien, älterer Menschen, Kranker – der großen Mehrheit der Weltbevölkerung – verwendet werden. Im schlimmsten Fall führt es zum physischen und seelischen Tod vieler, wenn nicht aller Menschen.“*

### Ewige Dankbarkeit

Franziskus' Vermächtnis wird für seinen unermüdlichen Einsatz für Frieden, Gewaltlosigkeit und soziale Gerechtigkeit in Erinnerung bleiben. Im Namen der gesamten Familie von Pax Christi International sind wir Papst Franziskus zutiefst dankbar, dass er in einer von Konflikten geprägten Welt ein Leuchtfeuer war.

*Papst Franziskus baute eine Brücke zwischen dem Globalen Süden und dem Globalen Norden und förderte ein tieferes Verständnis für die Ungerechtigkeit und die Herausforderungen, mit denen diejenigen konfrontiert sind, die vom ausbeuterischen, konsumorientierten Wirtschaftsmodell am stärksten ausgegrenzt sind. Er inspirierte nicht nur die katholische Kirche, sondern auch die interreligiöse Welt und darüber hinaus, sich aktiver für soziale und ökologische Gerechtigkeit und den Aufbau gerechterer Gesellschaften einzusetzen. – Martha Inés Romero, Generalsekretärin*

*„In diesem Weihnachtsfest, dem Beginn des Jubiläumsjahres, lade ich alle Menschen, alle Völker und Nationen ein, den Mut zu fassen, durch die Tür zu gehen, Pilger der Hoffnung zu werden, die Waffen zum Schweigen zu bringen und Spaltungen zu überwinden.“ – URBI ET ORBI-BOTSCHAFT, 25. Dezember*

Wir beten für seine ewige Ruhe und für seine geistliche Familie in der Kirche. Möge das Licht, das kein Ende kennt, auf ihn herabscheinen.

**Danke, Franziskus, dass du uns lehrst, gemeinsam auf eine versöhnte und gewaltfreie Welt hinzugehen.**

*O göttlicher Meister,  
Gib mir, dass ich nicht so sehr danach strebe,  
getröstet zu werden, als zu trösten;  
verstanden zu werden, als zu verstehen;  
geliebt zu werden, als zu lieben;  
denn indem wir geben, empfangen wir;  
vergebend wird uns vergeben;  
und indem wir sterben, werden wir zum ewigen Leben geboren.  
Amen.*